

Berghaus – eine bewegte Geschichte

Die Gasthäuser auf dem Briener Rothorn haben eine bewegte Geschichte. Die Brüder Flück aus Brienz betrieben um 1839 eine Wirtschaft mit Blick auf den Eisse. Im Wanderbericht von Gottlieb Studer ist zu lesen, dass 1846 das «Wirtshaus auf dem Briener Rothorn öde dastand, weil der Unternehmer nicht dabei zu bestehen vermochte». Am 19. November 1846 brannte es nieder; wohl mag da ein wenig Absicht zugrunde gelegen haben. 1866/67 errichtete die Briener-Rothorn-Hotelgesellschaft rund sieben Höhenmeter oberhalb des heutigen Standorts ein solides Steinhaus. Bereits fünf Jahre später erlitt die Gesellschaft Konkurs und 1885 wurde auch dieses Hotel ein Raub der Flammen. 10 Jahre später war das neue Gasthaus am heutigen Standort mit 32 Betten bezugsbereit.



BERÜHMTE PERSÖNLICHKEITEN BEEHREN DAS ROTHORN

Eine Queen und Lenin sagen «Gute Nacht»

Offenbar war das Rothorn weit herum bekannt: 1903 reiste mit der englischen Kronprinzessin und späteren Königin Mary hoher Besuch aufs «Rothorn», und 1915 hielt sich hier auch ein gewisser, noch völlig unbekannter W.I.U. Lenin auf – vermutlich im Berghaus. Er habe an gewissen Schriften gearbeitet und sich von der fantastischen Bergwelt inspirieren lassen. 1955 wuchs das Hotel auf 48 Betten und 120 Schlafplätze im Massenlager an. Weitere Modernisierungen folgten: 1987 baute man das neue Terrassenrestaurant mit 120 Sitzplätzen, 1989 das Personalhaus und heutige Chalet Rothorn. Der Umbau der Hotelzimmer 1990 brachte das Haus grösstenteils auf den heutigen Stand

Wer auf dem Briener Rothorn nächtigt, erlebt neben dem Alpenglühen Ruhe und Abgeschiedenheit. Auch der König der Berge, der Steinbock, lässt sich immer wieder blicken.



RESERVIEREN SIE IHR DAMPFBAHNERLEBNIS

Vollmond Dinner



Speziell für Sie fahren wir an diesen speziellen Abenden mit unserer Dampflokomotive aufs Rothorn. Erleben Sie die ganz besondere Atmosphäre schon während der Zugfahrt: Die Nacht bricht ein, die Welt verdunkelt sich. Nur das Leuchten des grossen, runden Mondes dient als Licht am Himmel. Im Restaurant Rothorn Kulm genießen Sie ein köstliches Drei-Gänge-Menü und den Blick auf die Lichter der Dörfer rund um den Brienersee. Nach dem Essen fährt Sie unser Lokomotivführer sicher durch die Nacht vom Rothorn zurück nach Brienz.

Das Vollmonderlebnis ist für CHF 90.00 pro Person buchbar (Fahrt inkl. Abendessen).

14. Juni 2022

13. Juli 2022

12. August 2022

UNSER GEHEIMTIPP

BRB Pflegeset



Das handliche Pflegeset ist Ihr praktischer Begleiter auf kurzen oder langen Reisen. Nebst einer originellen Kohle-Brikett Seife ergänzen ein Duschgel, Körperlotion und eine schützende Sonnencreme das Set, komplettiert mit einem hautfreundlichen Händedesinfektionsgel, das wirksam gegen Viren und Bakterien ist. Nutzen Sie den Vorzugspreis von CHF 24.90.

Impressum

Zeitung für die Gönnerinnen und Gönner des Vereins Freunde des Dampfbetriebes der Brienz Rothorn Bahn

15. Jahrgang, Nr. 1B, März 2022
erscheint viermal jährlich

Herausgeber

Verein Freunde des Dampfbetriebes der Brienz Rothorn Bahn

Postfach, 3855 Brienz am See
Telefon 033 952 22 11
www.brb.ch
verein@brb.ch

Redaktion

Dr. Thomas Bähler, Präsident
Pascal Suter, Sekretär
Rahel Furrer, Marketing
Verein Dampffreunde Brienz Rothorn Bahn

Fotos

Brienz Rothorn Bahn

Layout

The Fundraising Company Fribourg AG,
Fribourg

Druck

Druckerei Herzog AG, Langendorf

Auflage

23'500 Exemplare

Spendenkonto

PostFinance 34-3731-3
IBAN CH28 0900 0000 3400 3731 3
BIC POFICHBEXXX

Ihre Beiträge, Ihre Spenden

Danke für Ihren Beitrag! Zur Einsparung von Kosten verdanken wir Beiträge einmal anfangs Jahr mit der Steuerbescheinigung.



Postfach, CH-3855 Brienz am See
Telefon +41 (0)33 952 22 11
www.brb.ch, verein@brb.ch

Dampfblatt

BRIENZ ROTHORN BAHN



GÖNNERMAGAZIN 1B/2022

«Hohe Mauer»

Die Stützmauer auf 2060 Meter über Meer ist eine der grössten Bauten, welche zur Gründerzeit entlang der Strecke erstellt wurde. Nach 130 Jahren und einigem Flickwerk in den vergangenen Jahrzehnten ist eine grundlegende Sanierung unausweichlich.

Wissenswertes

Die Gasthäuser auf dem Briener Rothorn haben eine bewegte Geschichte. Erfahren Sie in diesem Dampfblatt, welche Persönlichkeiten sich vor über 100 Jahren auf dem Rothorn von der fantastischen Bergwelt haben inspirieren lassen.

Vollmond Dinner

Erleben Sie das besondere Dampfbahnerlebnis während einer sommerlichen Vollmondnacht am Rothorn – zur Halbzeit erwartet Sie im Bergrestaurant ein köstliches Drei-Gänge-Menü mit Blick auf den nächtlichen Brienersee.





Editorial

Liebe Gönnerinnen, liebe Gönner

In den kommenden Monaten wartet im Depot und der angrenzenden Werkstatt in Brienz noch viel Arbeit auf die Verantwortlichen – nebst der umfassenden Revision der kohlebefeuerter Lok 7 denke ich insbesondere an die ordentlichen Revisionen der dieselhydrostatischen Loks 9 und 10 mit Jahrgang 1975 sowie 11 mit Jahrgang 1987. Sie haben schon etliche Jahrzehnte auf dem Buckel und benötigen entsprechend Pflege.

Dank ihrer Leistungsstärke werden die drei Dieselloks vor allem beim Bahndienst für den Transport von schweren Lasten eingesetzt und gelten als sehr robust und wahre «Arbeitstiere». Besonders in der bevorstehenden Saison ist ihr reibungsloser Einsatz gefragt denn je. Nebst der Fertigstellung der beiden Grossprojekte «Blattmad» und «Schonegg» muss bereits im Frühjahr viel Material für die Erneuerung des Banketts kurz oberhalb der Mittelstation Planalp auf den Berg transportiert werden.

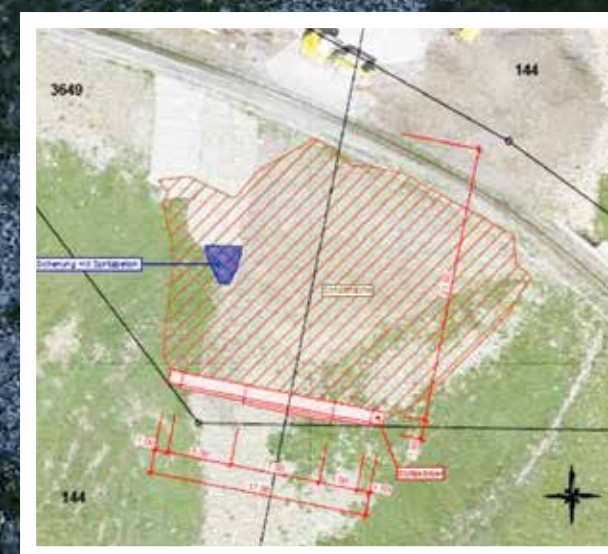
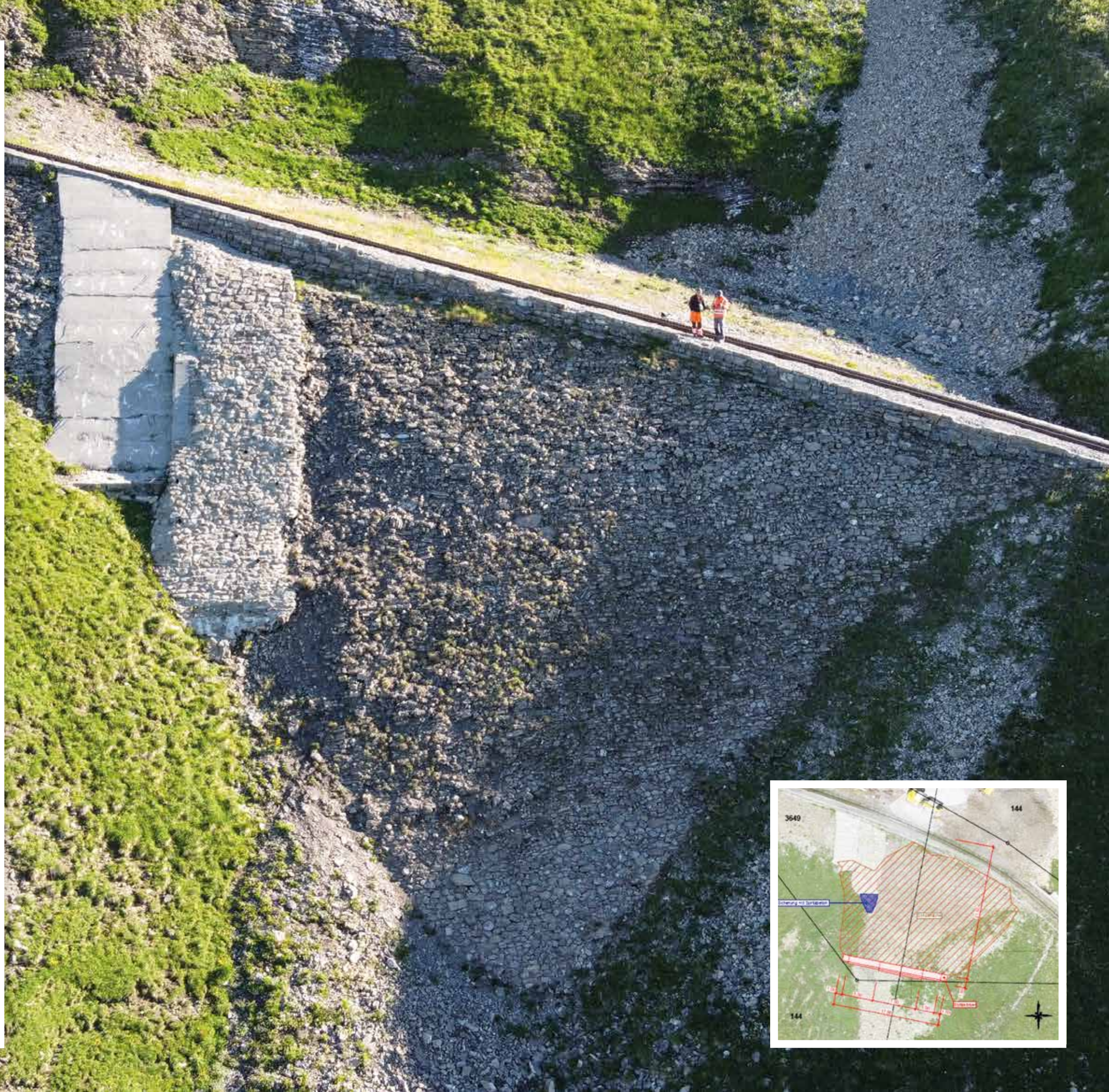
Hinzu kommt die Sanierung der «Hohen Mauer», eines der grössten Bauwerke entlang der Strecke, das noch aus der Gründerzeit stammt. Teile der rund 25 Meter hohen Stützmauer müssen mit Spritzbeton stabilisiert und am Fusse des trichterförmigen Baus mit einem Fundament und Steinkörben gesichert werden. Rund 200'000 Franken werden benötigt, um diese komplexen und arbeitsintensiven Arbeiten ausführen zu können.

Auch im 2022 ist die Bahn auf die Unterstützung von Ihnen, liebe Gönnerinnen und Gönner, angewiesen. Schreiben wir gemeinsam einmal mehr ein neues Kapitel Dampfbahngeschichte. Vielen Dank für Ihre Treue.

Herzlichst, Ihr

Dr. Thomas Bähler

Präsident Verein Dampffreunde
Brienz Rothorn Bahn



«HOHE MAUER» SANIERUNG UNAUSSWEICHLICH

Höchste Stützmauer bröckelt

Die «Hohe Mauer» ist eine der grössten Kunstbauten, welche 1891 beim Bau der Strecke erstellt wurde – sie befindet sich im allerobersten Streckenabschnitt auf gut 2060 Meter. Das Bauwerk ist eine Mischung aus aufgeschüttetem Damm und Stützmauer, welche ursprünglich als Trockenbauwerk mit Ausbruchsteinen aufgeschichtet wurde. Im Laufe der Zeit musste die Stützmauer auf Grund der extremen Wettereinflüsse mit Betonriegeln und vermörteltem Mauerwerk ausgebessert werden. Probebohrungen haben gezeigt, dass ein weiteres Flickwerk nicht mehr ausreicht, um die Substanz der Mauer zu erhalten – eine Sanierung ist unausweichlich.

Die «Hohen Mauer» soll fixiert und gesichert werden. Herzstück der Arbeiten wird ein Stützkörper (rot markiert) am Fusse der trichterförmigen Mauer sein. Ein Betonfundament von rund 20 Metern Länge dient als Basis für die drei Meter hohe Stützwand, welche aus Steinkörben besteht. Dank dem neuen Stützkörper kann die Mauer bis hinauf zum Trasse mit natürlichem Gestein aufgeschüttet werden (braun markiert). Durch den idealen Neigungswinkel wird ein problemloses Abfließen von Schnee und Wasser garantiert. Bevor mit diesen Arbeiten gestartet werden kann, muss vorab mit Spritzbeton einer der Betonriegel gesichert werden (blau markiert). 200'000 Franken muss die Bahn für die Sanierung aufbringen.

Eine enorme Schwierigkeit stellt sich den Verantwortlichen insbesondere durch das äusserst steile Gelände. Es wird einiges an Geschick und auch Mut erfordern, um mit dem Menzi Muck das schwere Gerät und Material vom Bahntrasse hinter zum Fusse der Stützmauer zu bringen. Insgesamt warten in den kommenden fünf Jahren 20 kleinere und grössere Stützbauten auf eine Sanierung. Die Herausforderungen am Berg nehmen nicht ab – es bleibt spannend.

